

**Lehrqualität in der Uniklinik und den akademischen Lehrkrankenhäusern  
im Praktisches Jahr**

**Ausgefüllt von: Dr. Alexander di Liberto am: 04.05.2016**

Name der Klinik:	Klinikum Leverkusen gGmbH
Name/Fachgebiet der Abteilung:	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Anschrift:	Am Gesundheitspark 11 51375 Leverkusen
PJ-Beauftragte/er der Abteilung:	Dr. Alexander di Liberto
Tel: Mail:	0214 133428 diliberto@klinikum-lev.de
1. Ausbildungs Krankenhaus/Ausbildungs- abteilung der Uniklinik Köln seit:	> 5 Jahren
2. Anzahl der Betten :	71 Betten
3. Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die Ausbildung der PJ- Studierenden in Frage kommen (gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln)	21 Ärzte
4. Stellenschlüssel: (Chef-/Ober- /Assistenzärzte)	1/8/12
5. Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung:	2 PJ-Studentinnen/-Studenten pro Tertial
6. Ausbildungsangebot der Abteilung: (interne Fortbildungen, Kurse, Kleingruppenunterricht)	Wöchentliche Mittwochsfortbildungen (45 min), wöchentliche Mammakonferenz; zweiwöchentliche interdisziplinäre onkologische Konferenz, monatliche abteilungsinterne MMM-Konferenz (Fallbesprechungen betreffend Morbidität, Mortalität, Management); öffentliche Fortbildungsveranstaltungen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (1- 2monatlich)

7. Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende	Pro Tertial ca. 7-8 Termine
8. Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:	Operationstrakt (gynäkologische Eingriffe), Kreißsaal; gynäkologische und geburtshilfliche Station; Urogynäkologie, Pränataldiagnostik, Mammaspprechstunde; gynäkologische Ambulanz; geburtshilfliche Sprechstunde; Dysplasiesprechstunde
9. Eine Rotation durch zwei oder mehr Stationen ist vorgesehen: ja/nein Wenn ja, wie sieht der Rotationsplan aus (wie häufig wird rotiert? Wahlmöglichkeit der Stationen?)	Mind. 1 Rotation, d. h. gynäkologische Station, incl. OP-Trakt, und geburtshilfliche Station, incl. Kreißsaal; Abdeckung des gynäkolog. und geburtshilflichen Teiles obligat (Zeiträume nach Wunsch variabel, mind. jedoch 6 Wochen); fakultativ wochenweise gynäkologische Ambulanz, Mammaspprechstunde, etc. (s. u.)
10. Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Abteilung vor: ja/nein	Ja  <b>6 Wochen Geburtshilfe</b> (Mithilfe/Assistenz/Unterweisung bei normalen Geburten und Kaiserschnitten, geburtshilflichen Untersuchungen und Eingriffen; Mitbetreuung von Frauen im Wochenbett und von Patientinnen mit schwangerschaftsbedingten Erkrankungen auf den geburtshilflichen Stationen)  <b>6 Wochen Gynäkologie/Senologie</b> (Mithilfe/Assistenz/Unterweisung bei der regulären gynäkologischen Stationsarbeit; regelmäßige Assistenzen im OP-Bereich bei allen gynäkologischen und senologischen Eingriffen, Einweisung in gynäkologische Untersuchungs- und konservativen und operativen Behandlungsmethoden)  <b>1-2 Wochen Hospitation in der Pränatalmedizinischen Abteilung</b> der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (Einführung in die pränatale Sonographie und pränatale invasive Diagnostik; eigene Durchführung von grundlegenden sonographischen Untersuchungen mit Assistenz)  <b>1-2 Wochen Hospitation in der spezialisierten Mammaspprechstunde des Brustzentrums</b> der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (Einführung in die Techniken und Durchführung Mammsonographie und invasive Mammadiagnostik; eigene Durchführung von grundlegenden sonographischen Untersuchungen mit Assistenz)

	<p><b>1-2 Wochen Hospitation in Spezialsprechstunden</b> der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Prästationäre Patientinnenaufnahme, Oberarztsprechstunde, Sprechstunde für ambulante Operationen, urogynäkologische Sprechstunde, Kolposkopie- und Dysplasiesprechstunde)</p>
<p>11. Arbeitszeiten: - flexible Regelung für PJler/innen mit Kind?</p>	<p>Nach Absprache problemlos flexible Gestaltung der Arbeitszeiten möglich</p>
<p>12. Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung, der von den Studierenden zum Eigenstudium genutzt werden kann: ja/nein</p>	<p>Ja</p>
<p>13.a Umfang und Zeiten für Eigenstudium:</p>	<p>2-4 Stunden/Woche + 1 Studientag</p>
<p>13.b Regelung bei Krankheit eines Kindes für PJler/innen mit Kind:</p>	<p>Bei Krankheit des Kindes und notwendiger Betreuung durch die PJlerin/den PJler wird ein Krankheitstag angerechnet; bei zu vielen Krankheitstagen flexible Gestaltung der Nachholtermine (Teilnahme am Wochenenddienst; Regelung als Schichtdienst, etc.)</p>
<p>14. Die Teilnahme an Nachtdiensten ist obligat/fakultativ - Anzahl an obligaten Nachtdiensten? - flexible Regelung für PJler/innen mit Kind?</p>	<p>Fakultativ; flexible Regelung für PJler/PJlerinnen mit Kind entfällt</p>
<p>15. Angebote an die PJ-Studierenden (z.B. Mittagessen, Unterkunft, Angebote für PJler/innen mit Kind, hauseigener Kindergarten,...)</p>	<p>Personalkantine, Cafeteria; Wohnheim mit mietbaren Zimmern; hauseigene Kindertagesstätte (weitere Informationen hierzu unter: 0214 13 2610)</p>
<p>16. Bitte beschreiben sie kurz das Tätigkeitsspektrum, welches die PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwarten können.</p>	<p>Praktische Tätigkeiten im Kreißaal (Mitwirkung bei Geburten, einfache sonographische Diagnostik, Mitwirkung bei Patientinnenaufnahmen, Assistenz bei geburtshilflichen Eingriffen); auf Station</p>

	<p>(Teilnahme an der Visite, Durchführung von Verbandswechselln, Drainagenentfernungen, Mitwirkung bei gynäkologischen Zwischen- und Abschlußuntersuchungen, ggf. eigenständige Durchführung dieser Untersuchungen unter Anleitung und Aufsicht, Kurvenführung, etc.), in der Ambulanz (Mitwirkung bei gynäkologischen Untersuchungen, ggf. eigenständige SpekulumEinstellung und Tastuntersuchungen) und im OP (Assistenz bei gynäkologischen Eingriffen, Durchführung von Nähten unter Anleitung und Aufsicht, später eigenständig, Durchführung von vaginalen Untersuchungen und bimanuellen Tastuntersuchungen); in den Spezialsprechstunden findet naturgemäß die Wissensvermittlung v. a. durch Observation und auditiver Rezeption statt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Teilnahme am gynäkologischen und geburtshilflichen Dienst im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen, da häufig relevante gynäkologische Erkrankungen außerhalb der täglichen Klinikroutine behandelt werden; gerade auch normale Geburten finden häufig nach der regulären Arbeitszeit am Abend oder in der Nacht statt.</p>
<p>17. Was erwarten sie von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung?</p>	<p>Interesse am Fachgebiet der Gynäkologie u. Geburtshilfe; engagierte Mitarbeit auf den Stationen und im Ambulanz- und OP-Bereich; Integration in das ärztliche Team und in die alltägliche Klinikroutine; maximaler Gewinn an theoretischen Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten durch Anschauung und Unterrichtung aber auch durch kontinuierliches Eigenstudium</p>